

Kolloquium des Arbeitskreises 2014 in Bamberg und Nürnberg

Anlässlich der Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Bamberg führt der Arbeitskreis am 21. und 22. September 2014 ein Kolloquium durch zum Thema »Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik«.

Der Arbeitskreis beteiligt sich auch an der Tagung »Simon Marius und seine Zeit« am 20. September 2014 in Nürnberg.

Weitere Informationen werden mitgeteilt unter: <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-bamberg-2014.php>

Astronomie in Franken Simon Marius und seine Zeit Nürnberg, 20. September 2014

Die »fränkische Astronomie« ist über drei bedeutende Wissenschaftler mit der Geschichte der Astronomie verbunden.

Regiomontanus (1436–1476) aus Königsberg war der wichtigste Astronom des 15. Jahrhunderts. Seine Ephemeriden erreichten eine neue Genauigkeit und wurden sogar von Columbus auf seiner Reise in die neue Welt verwendet.

Christoph Clavius (1537/8–1612) war allen Mathematikern Europas für ein Jahrhundert Vorbild. Sein Einfluß erstreckte sich auch auf die Durchsetzung der Gregorianischen Kalenderreform.

Der Ansbacher Hofastronom aus Gunzenhausen, Simon Marius (1573–1624) entdeckte zeitgleich mit Galileo Galilei die vier großen Jupitermonde, publizierte seine Ergebnisse aber erst 1614 im *Mundus Iovialis*, der damit am 18. Februar 2014 auf 400 Jahre zurückblicken kann.

Dies soll Anlaß sein, ein Jahr lang mit vielen Kooperationspartnern in Ansbach, Bamberg, Erlangen, Gunzenhausen, Ingolstadt und Nürnberg die astronomische Forschung von Simon Marius bekanntzumachen.

Nach dem Auftakt am Montag, dem 10. Februar 2014, im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller zur Einordnung von Marius in die astronomische »Großwetterlage« wird es Festveranstaltungen in Ansbach und Gunzenhausen geben und die Vorstellung des Marius-Portals im Staatsarchiv Nürnberg am Dienstag, dem 18. Februar 2014, anläßlich des 400. Jubiläums der Widmung im Hauptwerk »*Mundus Iovialis*«.

Wissenschaftshistorischer Höhepunkt im Jahr 2014 ist das Tagungsduett »Astronomie in Franken«, das aus zwei Tagungen in Bamberg und Nürnberg und Besuchen in Ansbach oder Gunzenhausen besteht.

Die Tagung »Simon-Marius und seine Zeit« im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg am Samstag, den 20. September 2014, wird seine verschiedenen Forschungsfelder in den Fokus stellen:

Teleskopbenutzung, Kometenbeobachtungen, Kalender, die Präferenz des tychonischen Weltbilds, die Euklid-Übersetzung, Medizin und Astrologie. Die Biografie soll ergänzt werden um die Beziehungen von Marius zu Kepler, Mästlin, Galilei, Fabrizious und Odontius.

Zwei Tage später tagt am Montag, den 22. September 2014, der Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg und wird sich mit dem umfangreicheren Thema »Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik« befassen – also von den Aktivitäten von Ernst Zinner bis zur modernen Astrophysik mit Astro-Photographie, Photometrie und Veränderlichen Sternen.

Bei Tagungen bilden zusammen »Astronomie in Franken, 20.–22.09.14« und werden von vier Partnern ausgerichtet: der Universität Erlangen-Nürnberg, der Universität Würzburg, dem Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft und von der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft. Federführend ist die Universität Erlangen-Nürnberg. Kooperationspartner ist die Universität Hamburg.

Kontakte:

Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle Kuratorium / AG Simon Marius,
Singerstraße 26, 90443 Nürnberg,
Tel.: +49 911 81026-28, Fax +49 911 81026-12,
leich@nag-ev.de
<http://www.simon-marius.net/>

Weitere Kolloquien

Kolloquium zum 70. Geburtstag von
Prof. *Eberhard Knobloch*

Das Kolloquium fand am 6. November 2013 statt. Der Veranstaltungsort war die Archenthald-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

Felix Lühning: Harmonie im Kosmos – Harmonie im Bau. Schinkels Entwurf der alten Berliner Sternwarte

Oliver Schwarz: Rezeption und Wirklichkeit – Enckes astronomisches Weltbild

Ingo Schwarz: Der Briefwechsel Humboldt – Encke als editorische Herausforderung

Oliver Schwarz, Ingo Schwarz: Buchvorstellung mit Lesungen aus dem Briefwechsel zwischen Humboldt und Encke.

Jürgen Hamel, Berlin

XV Universeum Network Meeting: »Enhancing University Heritage-Based Research«

University of Hamburg, Germany,
12-14 June 2014, organized by Gudrun
Wolfschmidt

<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/universeum-hh-2014.php>